

# Mabema Versaje

## Manege frei – Zirkusluft, staunende Augen bei Groß & Klein und jede Menge Spaß...

Erstmalig stand vom 21. bis 27.05.2016 ein Zirkuszelt mit Platz für fast 400 Personen am Rand des Glück-Auf-Sportplatzes in Stollberg. Der Grund: Ein besonderer Zirkus machte hier Station, der Projektcircus Hein. Die Hauptakteure in diesem Zirkus waren für fünf Tage die Schüler der 1. bis 4. Klasse der Grundschule „Abrecht Dürer“.

Schon seit Wochen herrschte bei den Kindern große Aufregung. Bereits im Vorfeld des Projekts durften die Schüler sich für eine Darbietung entscheiden: Neben Taubenrevue, Ziegendressur und Schlangentänzer, gab es auch Seiltanz, Jongleure, Akrobaten, Trapezkünstler, Zauberer und Fakire. Natürlich durften auch die Clowns nicht fehlen und selbst die Moderation der Galavorstellungen am Donnerstag und Freitag der Projektwoche lag in den Händen von Schülern der 4. Klasse.

Am Montag, war es dann endlich soweit: Das Zirkusprojekt startete. Während die eine Hälfte der Jungen und Mädchen unter professioneller Anleitung der Mitarbeiter des Projektcircus Hein Kunststücke einstudierten, befassten sich die anderen Schüler mit Aufgaben rund um das Thema Zirkus. Am nächsten Tag wurde dann gewechselt: Jetzt übten und studierten die Kinder der 2. Gruppe Kunststücke ein während die Schüler der 1. Gruppe Aufgaben rund um den Zirkus bearbeiteten. Die ganze Woche wurde sowohl beim Einstudieren der Zirkusnummern als auch im Projektunterricht jahrgangsübergreifend gearbeitet, das heißt Kinder verschiedener Klassenstufen waren als Gruppe die gesamte Woche zusammen. Eine tolle Erfahrung für Schüler und Lehrer.



Zuerst heißt es üben, üben, üben



Seiltänzer bei der Generalprobe

Schon am zweiten Übungstag gab es die erste große Überraschung: In den Generalproben der zwei Gruppen wurde in fast zwei Stunden erstmals die komplette Vorstellung gezeigt und die Schlangentänzer traten nicht mehr mit einem Seil sondern mit den echten Schlangen auf. Nicht nur die Schüler staunten über ihr Können in den Generalproben, das sie innerhalb von kurzer Zeit mit viel Disziplin und Gehorsam erlernt hatten. Als kleine Artisten bekamen sie außerdem eine Vorstellung davon, dass auch hinter dem Vorhang alles ineinandergreifen muss. Es war für jede Gruppe wichtig, auf den Punkt genau hinter der Bühne zu sein und sich dort so zu verhalten, dass niemanden auffiel, dass bis zu 20 Kinder auf ihren Auftritt warteten. Auch die Lehrer klatschten pausenlos Beifall und waren erstaunt, was die Kinder können. Das schulische Wissen war in den Hintergrund getreten und es war atemberaubend, wie sich jeder bemühte. Plötzlich standen eher ruhige und unauffällige Kinder im Rampenlicht oder muntere und aufgeweckte Schüler lagen still auf dem Nagelbrett.

Am Donnerstag bzw. Freitag gab es dann erneut eine Überraschung: Die Kostüme für die Galavorstellungen wurden ausgeteilt. Nun sahen alle wie echte Zirkusartisten aus: Die Aufregung konnte man spüren. An diesen beiden Tagen standen die Galavorstellung jeweils 15 Uhr und 18 Uhr bevor. Neben den tollen Kostümen wurden die



Zirkuskinder auch noch geschminkt. Jetzt sahen alle richtig toll und professionell aus. Aber nun war auch Vorsicht angesagt, denn die kunstvoll verzierten Wangen und Gesichter mussten vor dem Verschmieren bewahrt werden. Alle Vorstellungen waren durchweg spannend. Die Kinder gaben alles, um eine abwechslungsreiche und aufregende Vorstellung zu zeigen. Und sie wurden mit der Menge der Zuschauer und viel Applaus belohnt. Man konnte nur staunen, wie viele Zuschauer einen Platz im Zirkuszelt haben wollten. Die vier Vorstellungen waren zum Teil komplett ausverkauft, so dass die Darsteller der 18 Uhr Vorstellungen ihre Plätze an Zuschauer abgaben und nur gruppenweise dabei sein konnten. Das hätte so keiner erwartet. Die Stimmung im Zirkuszelt war toll, die Begeisterung bei allen riesengroß. Alle waren vom Können der Kinder überwältigt und von der zauberhaften Stimmung im Zirkuszelt gefangen. Ein tolles Schlussbild bot sich schließlich, als alle Künstler noch einmal durch die Manege liefen und sich dann noch einmal setzten um den abschließenden Worten des Zirkusdirektors Jeffrey zu lauschen. Jedes Kind hat sein bestes gegeben und so die Vorstellungen zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht. Schön, wenn ein Drittklässler ein Kind aus der ersten Klasse mit den Worten: „Heute warst du richtig toll!“ lobt oder wenn Kinder aus der vierten Klasse andere ermutigt und gut zuspricht, dass jeder sein bestes gibt. Zwischen den Galavorstellungen gab es einen von vielen fleißigen Händen liebevoll hergerichteten Imbiss, der von Süßigkeiten bis Obst und Gemüse sowie Wiener alles bot und keine Kinderwünsche offen ließ.



Diese fünf Projektstage, an denen alle sehr viel gelernt haben und die Lehrer die Kinder einmal ganz anders erleben konnten, wird keiner vergessen. Nicht nur für die Schüler der Grundschule „Albrecht Dürer“ waren es spannende, manchmal vielleicht auch herausfordernde Tage, auch viele Eltern waren begeistert. Jeder konnte seine eigenen Stärken aber auch Grenzen ganz neu erfahren. Das Gemeinschaftsgefühl wurde durch dieses Zirkusprojekt gestärkt, Kinder zwischen 6 und 11 Jahren haben zusammen gearbeitet und gelernt, sich gegenseitig unterstützt, ermutigt und gelobt. So kann Projektunterricht gewinnbringend und gelingend aussehen.



An dieser Stelle gilt unser Dank den sieben Artisten des Projektzirkus Hein für ihre Arbeit mit den Kindern, den Helfern beim Zelt Auf- und Abbau und den fleißigen Helfern, die die Künstler mit einem Imbiss zwischen den Vorstellungen versorgt haben. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Sponsoren, die den für dieses Projekt anfallenden Betrag von 15€ pro Kind übernommen haben. Vielleicht heißt es ja in

vier Jahren wieder: Mange frei für die Kinder der Grundschule „Albrecht Dürer“ ...